

# KANDIDATUR BUNDESLEITUNGSTEAM JUNGER DBSH 2026 - 2029

JUNGER

DBSH

Martin Thoma

Liebe Kolleg\*innen,  
ich bin Martin Thoma, meistens Marty genannt, meine Pronomen sind er/ihm. Ich bin 22 Jahre alt und stehe kurz vor meinem Bachelorabschluss an der KSH München. Im letzten Jahr war ich in der Studierendenvertretung aktiv, und seit Beginn meines Studiums engagiere ich mich bei KriSoH, der politischen Hochschulgruppe der KSH. Bei KriSoH plane ich gemeinsam mit Kommiliton\*innen politische Aktionen am Campus, vernetze mich mit Menschen aus Aktivismus und kritischer Sozialer Arbeit, erstelle Öffentlichkeitsarbeit und kämpfe aktiv für sozialarbeitspolitische und linke Themen. Meine politische Arbeit ist geprägt von Kämpfen um soziale Gerechtigkeit, Autonomie, Antifaschismus, Selbstbestimmung und solidarische Communities.

Ich scheue keinen Konflikt und verlasse gerne meine Komfortzone – ob auf Demonstrationen, Science Slams oder bei Fachveranstaltungen.

Im März werde ich auf einer Tagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) mit einer guten Freundin über diese Themen sprechen.

Die politische Dimension Sozialer Arbeit und die Arbeit im Verband begeistern mich, weil wir als Junge Sozialarbeitende mehr sind als nur Interessenvertretung – wir sind Teil einer Bewegung für soziale Gerechtigkeit und Solidarität.



Gerade angesichts wachsender Prekarität junger Menschen will ich mit euch für bessere Bedingungen und mehr Sichtbarkeit kämpfen. Neben meiner politischen Arbeit bringe ich Erfahrung in Veranstaltungsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit mit, kenne mich mit Design aus und weiß, wie man Menschen mobilisiert und Räume schafft, in denen Veränderung möglich wird. Veranstaltungstechnik gehört ebenso zu meinem Background. Privat leite ich eine WG in Germering, spiele Schlagzeug, zocke gern, liebe laute Musik, veganes Kochen und Subkultur. Seit sieben Jahren lebe ich mit meinem Partner in einer glücklichen queeren Beziehung. Ich würde mich freuen, Teil des Bundesleitungsteams zu werden.

Lasst uns zusammen ein bisschen Sand ins Getriebe streuen!

PS: Ich habe immer leckere vegane Snacks und Unmengen Sticker dabei.

Ich kandidiere, weil ich es satt habe, dass Soziale Arbeit und junge Sozialarbeitende in der Öffentlichkeit zu wenig gesehen und gehört werden. In Zeiten sozialer Kälte will ich die Politisierung unserer Profession vorantreiben, junge Menschen erreichen und echte Veränderungen anstoßen.